

Görlitzer Anzeiger.

№ 30. Donnerstags, den 27. Juli 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Die vielen, zum Theil das Gefühl empörenden Gerüchte über das Verfahren, welches bei der höhern Orts genehmigten Einrichtung des Bauplatzes, für das auf den Frauenkirchhof bestimmt gewesene Leichenhaus statt gefunden habe, legt uns die Pflicht auf, nach Inhalt der Verhandlungen und angestellten Untersuchungen folgendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Nach Ermittelung der zu verlegenden Gräber und nach ihrer Bezeichnung, Behufs der Berichtigung der Grabregister und Anschaulichmachung des Bauplans, sind alle sich meldenden Betheiligten gehört, verständigt, nicht weniger ihre billigen, mit dem Zweck und den gesetzlichen Vorschriften verträglichen Wünsche beachtet worden. Die Ausführung begann am 16. dieses Monats, und zwar nach der, auf Grund allgemein-sanitäts-polizeilicher Gesetze ertheilten Anweisung, des Nachts bei verschlossenen Thüren, mit Planirung alter verfallener Gräber. Erst in den folgenden Nächten ward, so weit es die Witterung gestattete, die schon am Abend des 20. dieses Monats unterbrochene Aufgrabung neuerer Gräber unternommen, in deren Verfolg überhaupt nicht mehr als Neun Gräber eröffnet worden sind, in denen sich nur ein am Deckel beschädigter Sarg vorfand, so daß alle Leichen unbeschädigt in uneröffneten Särgen, in die für sie angelegten neuen Gräber gebracht werden konnten. Bei allen diesen Arbeiten sind die von der vorgesetzten Behörde ertheilten Bestimmungen, so wie Sorgsamkeit und Anstand beobachtet, und dieß dadurch bewirkt worden, daß der Rathsherr, Herr Prüfer, in Folge des ihm ertheilten, von ihm unentgeldlich übernommenen und gewissenhaft ausgeführten Auftrages, mit dank-

bar anzuerkennender Hingabe für amtliche Beförderung allgemeiner Zwecke, die Oberaufsicht führte und ein, als achtbar und zuverläßig bekannter hiesiger Bürger die Ausführung mit dem ihm untergeordneten Personal, bestehend aus Vier Gehülfen und einem Handlanger, leitete. Es gehet hieraus schon hervor und ist durch die angestellte Untersuchung noch bestimmter nachgewiesen worden, daß keine Berührung der Leichen, noch weniger eine unanständige oder rohe Behandlung derselben statt gefunden habe, und daß eine solche durch die in Bereitschaft gehaltenen Geräthschaften, die ausschließlich in Spaten, Schaufel und Erdhacken bestanden haben, auf keine Weise beabsichtiget worden sey.

Nach dieser wahrheitsgemäßen hierdurch amtlich beglaubigten Darstellung mag das Publikum die ihr entgegenstehenden Gerüchte, als unverantwortliche verächtliche Lügen mit Zuversicht ansehen, und, indem wir uns vorbehalten, ihre Erfinder und Verbreiter zu ermitteln, mit uns bedauern, daß sich einzelne Einwohner verleiten ließen, vom gesetzlichen Wege abzuweichen, der sicherer und auf eine mit der Ehre und dem guten Rufe der Stadt verträglichere Weise zum Ziele geführt haben würde.

Görlitz, am 25. Juli 1837.

Der Magistrat.

Geburten.

Görlitz. Glob. Ferd. Aug. Schnabel, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Christ. Wilh. geb. Wolf, Sohn. geb. den 9., get. den 16. Juli, Gustav August Emil. — [illegible] Dor. geb. Bunge, Tochter, geb. den 3., get. den 16. Juli, Auguste Friederike Bertha. — Weil. Joh. Glieb. Heyne, gewes. Soldat allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Bühne, Sohn, geb. den 7., get. den 16 Juli, Johann Carl Julius. — Glieb. Beier, Königl. Wegewärter u. Hauspachter in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Löbel, Tochter, geb. den 11., get. den 16. Juli, Johanne Christiane. — Hrn. Ernst Aug. Schuhmann, mus. instrument. allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Otto, Tochter, geb. den 9., get. den 21. Juli, Franziska Seraphine. — Friedr. Ferd. Kügler, Tuchscheerergef. allh., und Frn Joh. Christ. geb. Springer, Tochter, geb. den 11. Juli, get. den 21. Juli, Christiane Ernestine Amalie. — Carl Aug. Richter, Böttchergef. in Reichenbach, u. Caroline Amalia geb. Falkner, unehl. Tochter, geb. den 14., get. den 21. Juli, Marie Louise.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gfr. Schulze, Tuchscheerergef. allh., u. Christ. Amalie geb. Kretschmar, anjetzt Joh. Glieb. Vogels, B. u. Inw. allh., Pflegetochter, getr. d. 17. Juli. — Carl Julius Moritz Endler, Müllergef. allh., u. Igfr. Joh. Juliane Köhler, weil. Joh. Christoph Köhlers, B. u. Gartenbes. in Zittau, nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. den 17. Juli. — Joh. Glob. Starke, Gärtner in Ober-Moys, u. Igfr. Joh. Dor. Petzold, Joh. Christoph Petzolds. Gärtners in Ober-Moys ehel. einzige Tochter, getr. den 17. Juli. — Hr. Joh. Carl Aug. Schmidt, zweiter Lehrer an der Volksschule zur l. Frauen allh., u. Igfr. Charl. Emilie Barth, weil. Joh. Christ. Barths, B. u. Victualienhändl. allh. nachgel. ehel. einzige Tochter, anjetzt Hrn. Joh. Glob. Arnolds, pens. K. Pr. Unterofficiers allh., Pflegetochter, getr. den 17. Juli. — Hr. Ferd. Aug. Werkmeister, wohlgef. B, Kauf- u. Handelsm., auch Würz- u. Seidenkrämer allh., u. Fr. Eleon. Carol. verw. Kaltenbrunn geb. Winter, weil. Hrn. Carl Benj. Glieb. Kaltenbrunns, K. Pr. Banconduct. u. Maurermstr.

allh., nachgel. Wittwe, getr. den 18. Juli. — Mstr. Franz Jul. Michael, B. u. Seifensied. allh., u. Jgfr. Juliane Clara Richter, weil. Hrn. Sam. Glieb. Richters, brauber. B. u. Tischlermstr. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 18. Juli.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Benjamin Glob. Siegert, B. u. Oberältest. der Schornsteinfeg. allh., gest. den 5. Juli, alt 78 J. 10 M. 21 T. — Joh. Georg Altmanns, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. Doroth. geb. Richter, Sohn, Joh. Carl Ernst, gest. den 10. Juli, alt 7 J. 9 M. 23 T. — Gottfr. Bräuers, Bauergutsbes. in Ober-Moys, u. Frn. Marie Elisab. geb. Göldner, Tochter, Joh. Christ. Elisabeth, gest. den 9. Juli, alt 9 M. 10 T. — Mstr. Joh. Sam. Aug. Reimanns, B. u. Messerschmidts allh., u. Frn. Eleonore Henr. geb. Graf, Sohn, Johann Eduard, gest. den 9. Juli, alt 1 J. 22 T. — Mstr. Joseph Lichtners, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Christ. Charl. geb. Schmidt, Tochter, Joh. Josephine Minna, gest. den 12. Juli, alt 1 J. 8 T. — Joh. Georg Ecke, gewes. B. u. Stadtgartenbes. allh., gest. den 16. Juli, alt 78 J. 8 M. 23 T. — Fr. Beate Doroth. Schwarz geb. Dießner, Mstr. Benj. Glieb. Schwarzes, B. u. Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 14. Juli, alt 56 J. 8 M. 5 T. — Fr. Frieder. Wilhelmine Göschen geb. Schimmel, Hrn. Carl Friedr. Göschens, Lehrers der französischen Sprache allh., Ehegattin, gest. den 14. Juli, alt 36 J. 7 M. 27 T. — Mstr. Joh. David Scholzes, B. u. Oberältest. der Müller allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Nitschke, Sohn, Joh. Otto, gest. den 19. Juli, alt 25 T.

Miscellen.

Zu Nantes kam neulich ein Individuum, ziemlich schlecht gekleidet, in einen Kaufladen, wo die Tochter des Hauses ganz allein zu Hause war und verlangte Tuch. Während dasselbe geholt wurde, fragte er das Mädchen, ob sie allein sey, und unbedachterweise bejahte sie. Sogleich rief der Fremde: Nun wohl, ich bedarf kein Tuch, sondern Geld, Geld! Die Kleine wandte sich nach dem Redner und bemerkte, daß er unter der Blouse eine zweischneidige Waffe besitze; da fiel es ihr ein, daß ihr Vater zwei geladene Pistolen im Büreau gelassen habe, um nöthigenfalls zur Vertheidigung zu dienen, und sie trat deshalb zu dem Schreibtische, welches der Räuber wohl für ein Suchen nach Gelde auslegte. Mittlerweile hatte das Mädchen eine Pistole ergriffen und den Hahn gespannt, jetzt zog sie sie hervor und legte sie rasch auf den Gauner an. Fort, oder ich schieße Dich nieder! rief sie. — Der Bösewicht erblaßte, zog sich zurück und wimmerte: Schießen Sie nicht, ich gehe schon. Kaum war er draußen, so fiel das beherzte junge Frauenzimmer, von der moralischen Anstrengung erschöpft, in Ohnmacht, in welchem Zustande sie zum Glücke durch die eben heimkehrenden Eltern gefunden wurde. — In der Zwischenzeit war jedoch der Dieb entwischt.

In Antwerpen treibt man einen Handel mit Brieftauben, welche leichter und feiner als die englischen seyn sollen, und ihre Schnelligkeit soll so groß seyn, daß sie eine englische Meile in der Zeit von einer Minute zurücklegen. Ein Antwerpener Börsenspeculant soll 1200 Stück dieser Tauben unterhalten, das Paar gut abgerichteter Brieftauben wird mit 35 Thalern bezahlt. Die Abrichtung dieser Tauben beginnt mit dem 3ten Monat ihres Lebens. Sie ist sehr einfach und besteht darin, daß man sie täglich eine Stunde entfernter in die Luft fliegen läßt.

Mittel gegen Zahnschmerz.

In der „Dorfzeitung" wird die gewöhnliche Zwiebel als ein sehr wirksames Mittel gegen Zahnschmerzen empfohlen, und einige Versuche, die damit in neuester Zeit angestellt wurden, bestätigen diese Beobachtung. Man nimmt eine Zwiebelscheibe, und legt sie an den schmerzenden Zahn oder an die schmerzende Zahnreihe, und der Schmerz wird in den meisten Fällen nach wenigen Minuten verschwinden. Will man die Dauer dieser guten Wirkung sichern, so enthält man sich für einige Tage aller Gewürz- und erhitzenden Getränke.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 20. Juli 1837.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
= = Korn 1 =	5 =	6 =	1 =	3 =	9 =
= = Gerste 1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Hafer — =	23 =	9 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das hierselbst unter Nr. 962 gelegene, zum Nachlasse des Tabackfabrikanten Wursky gehörig gewesene, der Johanne Christiane Rüdiger geb. Richter adjudicirte, auf 213 thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Termine den 4. October 1837 Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Taxe und Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 20. Juni 1837.

Subhastation, Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Schönfärber Golle gehörige, mit Nr. 693 bezeichnete Haus und die damit verbundene Färberei nebst Utensilien, welches zusammen, laut der nebst dem Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 10670 Thlr. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden, den 23. December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 12. Mai 1837.

Das auf 275 Thlr. taxirte in Schönberg unter Nr. 68 belegene Friedrich Volkertsche Haus soll

den 14. October c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Schlosse zu Schönberg, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Görlitz, den 14. Juni 1837.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schönberg
mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Justit.

Bekanntmachung.

Es ist, nachdem der von Holscha gebürtige Jakob Wockatsch, gewesener Gemeiner in dem vormaligen Königl. Sächs. Dragoner-Regiment Herzog Albrecht, mit diesem im Jahr 1812 dem Feldzuge nach Rußland beigewohnt hat und seit der Zeit von dessen Leben und Aufenthalt nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, selbiger als verschollen zu betrachten und auf Antrag seiner nächsten Verwandten mit Eröffnung des Edictal-Prozesses zu verfahren beschlossen worden.

In Folge dessen werden besagter Wockatsch, sowie alle diejenigen, welche wegen eines Erbrechts oder sonst an dessen Vermögen einen Anspruch zu haben vermeinen, auf kommenden

Drei und Zwanzigsten November dieses Jahres,

hiermit vorgeladen, bestimmten Tages legal und, soviel die auswärtigen Intressenten anlangt, durch gerichtlich zu bestellende Gevollmächtigte unter der Verwarnung, daß bei ihrem Außenbleiben der Verschollene für todt werde erklärt und dessen Vermögens-Nachlaß an die sich gemeldet habenden Prätendenten verabfolgt, alle andere aber ihre etwanigen Ansprüche daran, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig werden geachtet werden, zu erscheinen, ihre Rechte und Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, nach Befinden darüber zu verfahren und den

Vierzehnten December dieses Jahres

sich der Inrotulation der Akten, auch den

Neun und zwanzigsten desselben Monats und Jahres

der Publikation eines Bescheides zu gewärtigen. Wornach sich zu achten.

Sign. Neschwitz mit Holscha, am 3. Juli 1837.

Gräflich Rieschische Majorats-Gerichte.
Dr. Hyttich.

Subhastations-Patent.

Die zu Ullersdorf-Wilhelminenthal unter Nr. 51 gelegene, den Schulzeschen Erben gehörige Häusler- und Schenkennahrung, gerichtlich abgeschätzt auf 259 thlr. soll in termino

den 13. November d. J.

an Gerichtsamtsstelle zu Ullersdorf subhastirt werden. Die Taxe ist in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 15. Juli 1837. Das Gerichtsamt zu Ullersdorf.
Schröter.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrages der auf der Breslau-Leipziger Chaussee von der sächsischen Landesgrenze bis Görlitz und von Görlitz bis Schützenhain, so wie der auf der Görlitz-Zittauer Straße stehenden Birn- und Aepfelbäume soll

Sonnabend, den 29. Juli, Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten (Obermarkt Nr. 19) an Meistbietende verpachtet werden.

Görlitz, den 25. Juli 1837. Hamann, Königl. Bau-Conducteur.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien sind auszuleihen und neuerlich sehr zu empfehlende Grundstücke zum Verkauf übertragen dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Für den 1. Juli und 1. Oct. d. J. werden Capitalien von 200 bis mehrere Tausend Thaler, gegen 5pCt. Verzinsung, gesucht. Von der Vorzüglichkeit anzubietender Sicherheit, können sich die resp. Capitalisten durch bereitliegende Informations-Documente gefälligst jederzeit überzeugen.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central-Agentur-Comtoir.
Petersgasse Nr. 276.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft. Auch übernimmt das Comtoir Aufträge zur Einholung von Pfandbriefszinsen und Capitalien verlooster Staatsschuldscheine. Bei Anlegung solcher Papiere, gegen fünfprocentige gute Hypotheken, übernimmt es dieselben gegen höchsten Cours, wie ihn das neueste Breslauer Coursblatt ansetzt.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central-Agentur-Comtoir.
Petersgasse Nr. 276.

Ein steinerner Röhrtrog, mehrere hundert Kannen fassend, einige eiserne Fenstergitter und Thüren, so wie ein Paar alte Oefen, stehen wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen. Näheres im Central-Agentur-Comtoir,
Petersgasse Nr. 276.

Bücher-Auction. Freitags den 28. d. M. soll im Auctions-Local Nr. 351 in den gewöhnlichen Stunden Vor- und Nachmittags der Bücher-Nachlaß des zu Markersdorf verstorbenen Herrn Pastor Herrmann, bestehend aus theologischen, philologischen, historischen, pädagogischen und andern gemeinwissenschaftlichen Büchern, öffentlich verauctionirt werden. Das geschriebene Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem zur Ansicht zu haben. Gleichzeitig ersuche ich Diejenigen, welche noch Bücher hinzuzugeben wünschen, mir das Verzeichniß sofort zuzustellen.

Auch wird eine Mannsstelle in der St. Peterskirche P. IV. Lit. Qq. Nr. 4 ebenfalls öffentlich versteigert werden. Friedemann, verpfl. Auct.

Nachdem ich mich in Kuhna als Uhrmacher etablirt habe, verfehle ich nicht, mich mit Anfertigung von Thurm-, Taschen-, Stutz- und Wand-Uhren nach der neuesten Facon, einem hohen Adel und geehrten Publikum bestens zu empfehlen; zugleich bin ich auch bereit, alle Veränderungen und Ausbesserungen zu übernehmen. Gottlieb Schmidt.

In dem Hause Nr. 123 am Obermarkte, ist ein Verkaufsgewölbe und ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben nebst nöthigen Zubehör sofort zu vermiethen.

In Nr. 759 auf dem Töpferberge sind 2 Stuben zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

In der Krischelgasse Nr. 50 ist eine Stube mit Stubenkammer vornheraus, desgl. eine kleine Stube parterre zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Klostergasse Nr. 37 ist eine Stube nebst Kammer, Holzraum und Bodenkammer, so wie ein Stübchen hintenheraus im Ganzen oder auch einzelnen, jetzt gleich oder zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube nahe am Obermarkte, vornheraus, nebst Kammer, wozu noch eine kleinere abgelassen werden kann, ist mit oder ohne Möbel von jetzt an zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Da ich zu Michaeli mein Logis in Nr. 18, erste Etage, am Obermarkte, aufgebe, so wird diese Wohnung wieder vermiethet, und kann, wenn es gewünscht wird, auch noch vor Michaelis bezogen werden. Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Görlitz, den 26 Juli 1837. Carl Friedrich Göschen.

Am Obermarkt Nr. 126 an der Sonnenseite ist ein Logis zu bevorstehende Weihnachten oder Ostern zu vermiethen, bestehend aus vier durcheinandergehenden Stuben vornheraus und eine hintenheraus; ingleichen der dazu gehörenden Küche, Gewölbe, Keller, Holzremise und Bodenkammer. Auch kann im nöthigen Falle auf einige Pferde Stallung dazu abgelassen werden.

Nahe bei der Petrikirche Nr. 306. ist eine Stube für eine oder zwei Personen zu vermiethen und gleich oder zu Michaelis zu beziehen.

In Nr. 153 in der Plattnergasse ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und übrigem Zubehör zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

In No. 49 in der Krischelgasse ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Hiermit beehre ich mich, meinen sehr geehrten Kunden, so wie auch einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich mit einem vollständigen Assortiment von Kämmen versehen bin. Ich empfehle unter andern die bei Reisen höchst bequemen Griff- oder Pfeilkämme, an welchen gleichzeitig eine Bürste und Spiegel angebracht ist, so wie die Taschenkämme von Schildkröte und Elfenbein. Nach wie vor wird übrigens mein Bestreben stets dahin gerichtet seyn, auch in Betreff von Bestellungen durch gute und möglichst billige Arbeit mir das Zutrauen überall zu erwerben. Meine Wohnung ist in der Webergasse beim Schuhmachermstr. Aler.

Ernst Vogel, Kammmachermstr.

Ein zweithüriger Kleiderschrank ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Sonntags, den 30. Juli c., Nachmittags 3 Uhr sollen im Gerichtskretscham zu Girbigsdorf eine Menge landwirthschaftliche Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung, an den Meistbietenden öffentlich verauctionirt werden, wozu Bietungslustige einladet Göbel, verpfl. Auct.

Unterzeichnete empfiehlt sich den hochgeehrten Damen der Stadt und Umgegend mit allen nöthigen Putzwaaren, auch werden alte Strohhüte in neue Facons umgearbeitet; es bittet um geneigtes Wohlwollen Amalie Zschaschel, am Fischmarkt Nr. 62.

Frischer Caviar und neue holländische Heringe sind wiederum angekommen und werden billig verkauft bei

Joh. Sam. Schmidt,
am Untermarkt neben der Rathswaage.

Sollte ein im Oculiren erfahrener Mensch, er sey Gärtner oder nicht, Zeit haben, so kann er sich melden bei Melzer sen.

Ich zeige hiermit einem verehrungswürdigen Publikum in und außerhalb Görlitz ganz ergebenst an, daß ich von der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz, wie auch von der Königl. Polizei und dem Kreis-Physikus Dr. Massalien mein Fähigkeits-Zeugniß erhalten habe, und nun frei als wirklicher Bandagist alle Arten von Bruchbänder, Schnürleiber, Rückenhalter, Krampfstrümpfe, Suspensorien, Wundkissen und überhaupt alle nur mögliche Arbeiten, die in mein Fach gehören, verfertige. Ich ersuche daher die Herren Aerzte und Wundärzte, wie auch die Leidenden, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken, indem mein Bestreben stets darauf gerichtet seyn soll, gute, passende und billige Arbeit zu liefern.

Görlitz, den 20. Juli 1837. August Franke, examinirter Bandagist und Handschuhmacher, wohnhaft Webergasse Nr. 42.

Neue ächt holländische Heringe vom feinsten Geschmack empfing **F. A. Kögel.**

Da das Gymnasium künftigen Donnerstag den 3. Aug. früh von 9 bis 10 Uhr in dem Hörsaale der ersten Klasse das Geburtsfest Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs durch Gesang und einen Vortrag des Herrn Konrectors Dr. Struve feiern wird: so werden alle hochgeehrte Gönner und Freunde der Schule, denen es gefällig seyn sollte, daran Theil zu nehmen, davon benachrichtigt, und dazu ergebenst eingeladen. K. G. Anton, Rect. Gymn.

Künftigen Sonnabend, als den 29. d. M., soll auf meiner Kegelbahn ein Schieben um junge Gänse stattfinden. Desgleichen wird den Sonntag und Montag vollstimmige Tanzmusik durch Herrn Stadtmusikus Apetz auf meinem Saale gehalten werden; wozu freundlichst einladet

Clauder.

Wir warnen hierdurch alle Diejenigen, welche sich erlauben im Ponte- und Pulverteiche zu angeln, wie auch Diejenigen, welche sich am Wasser vergreifen, und versprechen Denjenigen, welcher uns einen Uebertreter so namhaft macht, daß wir ihn gesetzlich belangen können, 1 Thaler Belohnung.

Bergmann und Krause.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs den 2. August Abends 7 Uhr, wird Herr Stadtmusikus Apetz im Garten bei Aufstellung des Bildnisses Sr. Majestät in kolossaler Größe mit voller Beleuchtung und abwechselndem Feuerwerk großes Concert geben. Entrée am Eingange in der Kahle und neuen Wege 1½ sgr.

Zur Vermeidung von sonst nicht zu verhütenden Störungen, ist nur denjenigen Kindern, welche von Eltern eingeführt werden, der Eingang in den Garten gestattet. Für gute Speisen nnd Getränke, Schaum- und anderen Kuchen wird bestens gesorgt seyn. Ein verehrtes in- und auswärtiges Publikum ladet dazu ergebenst ein **Klare.**

Den 28. und 29. Juli c., als Morgen und Uebermorgen Lagenscheiben-Schießen mit gleichzeitigen Concert und Abends Tanzmusik in Hennersdorf, wozu freundlichst einladet

Kummer, Brauer.

Daß künftigen Sonntag, nehmlich den 30. Juli, bei mir ein Büchsenschießen um junge Enten so wie auch vollstimmige Tanzmusik gehalten werden soll, wobei für Getränke, Kuchen und kalte Speisen bestens gesorgt seyn wird, wird hiermit angezeigt und von mir um recht zahlreichen Zuspruch gebeten. **Hamann in Girbigsdorf.**

Den 2. August c. zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unsers allgeliebten Königs, wird im Wilhelmsbade bei illuminirten Garten, Concert von dem Hornistenchore der hochlöbl. 1. Schützen-Abtheilung für Hornmusik und abwechselnd vom Musikchor des Hrn. Fleischer für Harmoniemusik statt finden; wozu ergebenst eingeladen wird. Entree für Herren: 1 Sgr.

Sahr.

Sonntags und Montags wird um junge Gänse geschoben und nachher wird nach dem Flügel Tanzmusik gehalten; um gütigen Zuspruch bittet

Helbig, in Leschwitz.

Das üble Gerücht hat sich verbreitet, als hätten wir Schuhmachergesellen hiesiger Stadt die tumultuarischen Auftritte vom 20. und 21. Juli vorzugsweise begünstiget und unterhalten; wir fühlen uns daher zu der Nothwendigkeit veranlaßt auszusprechen, daß dies nur Verleumdung ist, und wir daher Jeden, der ferner diese Verleumdung noch aussprechen wird, vor Gericht belangen werden.

Görlitz, den 25. Juli 1837.

Sämmtliche Deputirte der Schuhmachergesellschaft.

Beim Gärtner Trillmich in Klingewalde hat sich ein Pudel eingefunden, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten daselbst zurück erhalten kann.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeisterschen Buchhandlung in Görlitz.)